



Schule mal anders

—

Vortrag und Diskussionsrunde mit Philipp Zimmer, pädagogischer Leiter des SBW Talent-Campus/ SBW Haus des Lernens

Über den Tellerrand blicken...

- .. und erfahren wie beispielsweise ein Talentcampus des Haus des Lernens gestaltet ist.
- .. und im Kennenlernen anderer Schulmodelle die eigene Auffassung von Schule reflektieren.
- .. und im Neuen Möglichkeiten und Hindernisse für die eigene Schularbeit durchleuchten.
- .. und aus dem eigenen Schulalltag ausbrechen und sich austauschen.

Einige Hintergedanken der Veranstaltung, welche der Referent Philipp Zimmer in seiner Betonung der Entwicklung einer Vision gleich zu Anfang seines Vortrags aufgriff. Laut Zimmer ist im Rahmen der Konzeptentwicklung einer Schule vor allem die visionäre Herangehensweise ein Ausgangspunkt, um auf die vielen neuen Herausforderungen, wie etwa die Digitalisierung, in der Schulentwicklung Antworten zu finden. Ähnlich dem Kompetenzgedanke, der in den neueren Bildungsplänen ausschlaggebend ist, fokussiert auch der Schweizer Talentcampus bei den Schülerinnen und Schülern das „Können von etwas“. Mehr noch wird hier von „Talenten“ gesprochen, die anhand von vielfältigen Angeboten in der Schule sowie mithilfe der außerschulischen Vernetzung, individuell und in der Gruppe entdeckt und ausgebildet werden können. Speziell ist hier beispielsweise der Ansatz, dass die Stundenpläne, je nach Leistung, Interesse und Bedarf, auf jede Schülerin und jeden Schüler individuell zugeschnitten werden.

Die Möglichkeiten einer Schweizer Privatschule im Vergleich zu einer deutschen Regelschule, die Entwicklung der deutschen Schullandschaft, der wirtschaftliche Einfluss auf Bildungsschwerpunkte von Privatschulen, aber auch die Umsetzung des neuen Bildungsplans in Baden-Württembergs Schulen, die allgemeine Bereitschaft eines Kollegiums für neue Herangehensweisen, für das Entwickeln von Visionen waren Themen der anschließenden Diskussion. Hierbei trafen Studierende des Lehramts auf JunglehrerInnen, die sowohl an Regel- wie auch an Privatschulen unterrichten, so dass sich aus der heterogenen Zusammensetzung eine lebhafte Diskussion entfaltete.

Text: Jurek Deeken